



ZENTRUM–UNDER–CONSTRUCTION.BERLIN

STOP OVER 4 – Perspectives

kuratiert von Ingrid Laubrock, Julia Hülsmann und Christian Lillinger
Donnerstag, 8. bis Samstag, 10. Januar 2026, Konzerthaus Berlin

Zentrum under construction: Welche umfassenden Möglichkeiten die Schaffung eines Zentrums für Jazz und Improvisierte Musik in Berlin bieten würde, zeigt die vierte Zwischenlandung des Projektes vom 8. bis zum 10. Januar 2026 im Konzerthaus Berlin: **STOP OVER 4 – Perspectives**.

Mit **Ingrid Laubrock**, **Julia Hülsmann** und **Christian Lillinger** konnten drei renommierte Musiker*innen gewonnen werden, die mit ihren höchst persönlichen Sichtweisen auf den Jazz und die Improvisierte Musik jeweils einen Konzertabend kuratiert haben. Nun steht auch das Line-Up aller drei Veranstaltungen fest. In einem einführenden Gespräch werden die Kurator*innen vor dem musikalischen Programm die Auswahl ihrer Künstler*innen erläutern.

Die in New York lebende experimentelle Saxophonistin und Komponistin **Ingrid Laubrock** bringt am Donnerstag, den 8. Januar, zwei Trios und ein Duo mit ganz unterschiedlichen Ansätzen auf die Bühne des Konzerthauses.

Die zentralen Bezugspunkte des neu formierten Trios Davies-Marino-Walker sind aktives Zuhören, Experiment und die Erweiterung der klanglichen Möglichkeiten ihrer Instrumente. Angharad Davies' einzigartiges Vokabular alternativer Resonanzkörper trifft auf Jessie Marinos abstrahierte Einflüsse aus Popkultur und Alltag und Deborah Walkers Erkundungen an den Schnittstellen von Musik mit anderen Kunstformen.

Davies-Marino-Walker present *Ecstatic Looms*

Jessie Marino, Berlin: strings, electronics

Angharad Davies, London: violin

Deborah Walker, Berlin: cello

Aus ihrer Wahlheimat New York hat Ingrid Laubrock für ihr zweites Set die Vibraphonistin und Komponistin Yuhan Su und Shinya Lin an Klavier und Live Electronics eingeladen und bringt beide mit dem in Berlin und New York lebenden Saxophonisten Michaël Attias zusammen. Sie präsentieren Musik aus Sus Album *OVER the MOONS* (2025) sowie eine Reihe neuer Werke, darunter die Weltpremiere von *Symphony Behind the Hills*. Zwischen Komposition und Improvisation erkundet das Trio Kontrapunkt, Klangfarben und rhythmische Gravitationsfelder und lässt daraus pulsierende Klanglandschaften entstehen.

Yuhan Su *Nuance*

Yuhan Su, New York City: vibraphone, composition

Michaël Attias, Berlin / New York City: alto saxophone

Shinya Lin, New York City: piano, electronics

Fred Moten und Brandon López, beide aus New York, wählen für das dritte Set des ersten STOP OVER 4-Abends einen anderen Zugang. Sie machen Musik für eine brennende Welt. Der Dichter und Kulturtheoretiker Fred Moten schafft konzeptuelle Räume für neue Arten Schwarzer Kulturproduktion, Ästhetik und

ZENTRUM–UNDER–CONSTRUCTION.BERLIN
STOP OVER 4 – Perspectives
kuratiert von Ingrid Laubrock, Julia Hülsmann und Christian Lillinger

Donnerstag, 8. bis Samstag, 10. Januar 2026
Einlass:
jeweils 18.00 Uhr
Curator's Talk:
jeweils 18:15 Uhr
Konzertbeginn:
Jeweils 19:00 Uhr

Konzerthaus Berlin
Werner-Otto-Saal,
Gendarmenmarkt 2
10117 Berlin

Vorverkauf ab sofort!

Weitere Informationen:
<https://www.zentrum-under-construction.berlin/>

Instagram:
[@zentrumunderconstructionberlin](https://www.instagram.com/zentrumunderconstructionberlin)

Pressemitteilung, 23. Oktober 2025

sozialen Lebens und tritt dabei mit dem New Yorker Bassisten Brandon López in einen transformativen künstlerischen Dialog zwischen Sprache, Klang und Improvisation.

Fred Moten & Brandon López

Fred Moten, New York City: voice

Brandon López, New York City: double bass

Julia Hülsmann hat den zweiten STOP OVER 4-Abend am 9. Januar kuratiert. Sie ist Bandleaderin, Pianistin, Komponistin, Professorin mit einer einzigartigen Stimme in der europäischen Jazzszene. Die von ihr eingeladenen Ensembles – ein Duo, ein Trio, ein Sextett – präsentieren unterschiedlichste Zugänge zu Improvisation, Komposition, Orchestration und musikalischen Mitteln.

Das KOKO Trio vereint im ersten Set drei herausragende und mehrfach ausgezeichnete Musiker*innen: Taiko Saito, Niko Meinhold und Moritz Baumgärtner. Im Zusammenspiel verwischen sie erfolgreich die Grenzen zwischen Jazz, Neuer Musik, japanischen Einflüssen und Punk – und entwerfen mit Marimba, Piano und Schlagzeug Klanglandschaften zwischen Introspektion und energetischem Ausbruch.

KOKO Trio

Taiko Saito, Berlin: marimba

Niko Meinhold, Berlin: piano

Moritz Baumgärtner, Berlin: drums

Gołos x Jasinska nennen die Pianistin und Klangkünstlerin Emilia Gołos und die Sängerin und Komponistin Zuza Jasinska ihr gemeinsames musikalisches Projekt, das zweite Set des Abends. Ihre Kompositionen verbinden experimentelle Ansätze mit songbasierten Strukturen und verschmelzen akustische Klänge mit elektronischen Elementen, Melodisches mit Atonalem. Gołos' zeitgenössische Improvisationstechniken am Klavier verbinden sich mit Jasinskas Stimme und schaffen ein immersives und intimes Hörerlebnis.

Gołos x Jasinska

Emilia Gołos, Gdańsk: piano, synthesizers

Zuza Jasinska, Berlin: voice

Die dritte Formation, die Julia Hülsmann eingeladen hat, ist eine rheinische Kollaboration zweier sehr unterschiedlicher Klangästhetiken: Pollon with Strings. Das mit Saxophon/Klarinette, Kontrabass und Schlagzeug klassisch besetzte Jazztrio Pollon wird ergänzt um ein Streichtrio aus Violine, Viola und Cello. Die Komposition von Theresia Philipp im Spannungsfeld von Jazz über Neue Musik bis hin zu ostkirchlicher Liturgiemusik lebt von der Reibung zwischen notierter Struktur und freiem Ausdruck.

Pollon with Strings

Theresia Philipp, Cologne: saxophone, clarinet, composition

David Helm, Cologne: double bass

Thomas Sauerborn, Cologne: drums

Axel Lindner, Cologne: violine

Axel Porath, Cologne: viola

Elisabeth Coudoux, Cologne: cello

Für **Christian Lillinger** - Komponist, Schlagzeuger, Kurator und Produzent – war es, dem bestimmenden Motto von STOP OVER 4: „Perspectives“ folgend, bei seiner Auswahl für den Abschlussabend am 10. Januar entscheidend, eine Vielzahl von Sichtweisen und neuen Horizonten zu eröffnen, unabhängig von

Pressemitteilung, 23. Oktober 2025

Genreschubladen und damit verbundenen Zuschreibungen. Die große Gemeinsamkeit sei, dass alle eine klar definierte Sprache und Ästhetik aufzeigen.

Das erste Set seiner Kuration präsentiert Kaja Draksler und Irena Z. Tomažin. Sie schöpfen sie aus einer Vielzahl an Einflüssen – Poesie, Performance, traditionelle Volksmusik, Jazz, das Kunstkollektiv Neue Slowenische Kunst und Musiktheater. Klang, Lärm, unvollendete Gesten, stockende Worte und emotionale Fragmente kollidieren bei ihrer ersten gemeinsamen Live-Performance als Duo in ihren Klanglandschaften.

Kaja Draksler & Irena Z. Tomažin

Kaja Draksler, Trboje: piano, composition

Irena Z. Tomažin, Ljubljana: voice, performance

Mit Iannis Xenakis' Eonta und Elliott Carters 90+ hat Christian Lillinger bei seinem zweiten Set des Abends für den Pianisten Lorenzo Soulès und das Blechbläserensemble Apparat zwei Leuchtturmwerte ausgewählt, die wiederum komplett andere Perspektiven aufzeigen. Xenakis' Eonta war bahnbrechend mit seiner kraftvollen Energie, mathematischen Komplexität und raumgreifenden Klanggestaltung. 90+ von Elliott Carter ist in Umfang und Stil ganz anders, zeigt aber in der Komposition ebenfalls einen rigorosen, intellektuell geprägten Ansatz, der die Grenzen von Rhythmus, Textur und Form erweitert.

Lorenzo Soulès and Ensemble Apparat perform

Iannis Xenakis' Eonta & Elliott Carters 90+

Lorenzo Soulès, Cologne: piano

Ensemble Apparat:

Mathilde Conley, Berlin: trumpet

Paul Hübner, Berlin: trumpet

Weston Olencki, Berlin: trombone

Johannes Lauer, Berlin: trombone

Till Künkler, Berlin: trombone

Max Murray, Berlin: conducting

Elias Stemeseder ist begehrter Sidemen im internationalen Jazzgeschehen. STOP OVER 4 – Perspectives hat es Christian Lillinger für sein drittes Set erstmals ermöglicht, diesen großartigen Musiker und seine kongenialen Mitstreiter Henry Fraser und Kayvon Gordonn als Trio in das Konzerthaus Berlin zu holen. Ausgehend von Transkriptionen und Analysen von Antiphonalgesängen, Tanzformen und Instrumentalstücken erschafft das Elias Stemeseder Trio einen profolklorischen wie zeitgenössischen Kosmos, verhandelt in improvisatorischem Diskurs.

Elias Stemeseder Trio

Elias Stemeseder, Berlin / New York City: piano

Henry Fraser, New York City: double bass

Kayvon Gordon, New York City: drums

Mit HPRIZM dreht Christian Lillinger den Fokus seiner Kuration und die Wahrnehmung des Publikums zum Abschluss von STOP OVER 4 nochmals in eine ganz andere Richtung. HPRIZM ist das Pseudonym von Kyle Austin, auch bekannt als High Priest und eines der Gründungsmitglieder der avantgardistischen Hip-Hop-Gruppe Antipop Consortium. Als Komponist, Produzent sowie Medien- und Klangkünstler bricht HPRIZM mit Genre-Grenzen und schafft immersive, konzeptionelle Werke, die in Afrofuturismus, urbaner Erinnerung und meditativer Praxis verwurzelt sind. Er kreierte einen Klang aus spärlichen, fragmentierten Beats, mikrotonalen oder verstimmt Texturen, Feldaufnahmen und sich überlagernden Atmosphären.

Pressemitteilung, 23. Oktober 2025

Der Vorverkauf für **STOP OVER 4 – Perspectives** hat begonnen.
Die Karten kosten jeweils 20 Euro, ermäßigt 10 Euro, jeweils zzgl. VVK-Gebühr.

Die Entwicklung eines Zentrums für Jazz und Improvisierte Musik ist ein gemeinsames Projekt der Deutschen Jazzunion, der IG Jazz Berlin und von Till Brönner. Gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



Medienpartner:

ARTE, Jazzthing, radio 3 rbb, rausgegangen, The Berliner und tip Berlin.

arte

Jazzthing

radio **3** rbb

**RAUS
GEGAN
GEN**

THEBERLINER

tipBerlin